

h. 93, 57.



Ausführliche

Beschreibung

von den

X 2256139

Wirkungen und Eigenschaften

der Linckischen

in vielen Krankheiten

dienlichen

Arzney-Mittel,



welche



in Leipzig,

in des

Herrn Commerzien-Rath Linckens Apothecke,

zum goldnen Löwen genannt,

aufrichtig präparirt und unter den Linckischen Siegel

in dieser Apothecke

einzig und allein verkauft werden.

Leipzig, 1772.



Erster Vorbericht.



Die Arzeneu-Mittel, die ich mir vieler Wünsche und Verlangen gemäß, ausführlich zu beschreiben und bekannt zu machen, vorgenommen habe, sind bereits seit vielen Jahren her, mit dem Beyfall beehret worden, den man Arzney-Mitteln zu geben pfeget, deren Eigenschaften vorzüglich gut, die in ihrer Art unverbesserlich, und der Wirkung nach, so unschädlich als kräftig sind.

Ben der Mittheilung dieser Nachrichten befürchte ich nicht das geringste von dem Verdacht, daß man diese vor die Frucht eines Einfalles, einer listigen Erfindung, oder vor einen heimlichen Kunstgriff, mich zu bereichern, ansehen möchte.

Es haben schon meine Vorfahren, besonders mein verstorbener Vater, dessen Andenken Kunstverständigen noch immer sehr angenehm und werth ist, diese Arzney-Mittel eigenthümlich besessen, und damit vielfachen Nutzen gestiftet.

Den Vorzug, den meine Apotheke durch die Einkischen Arzneyen sowohl, als durch das damit verbundene und bekannte Einkische Naturalien-Cabinet erhält, ist für mich die stärkste Anreizung dieses zu vermehren und zu bereichern; jene aber durch gedruckte umständliche Nachrichten von der Vergessenheit sicher zu stellen.

Mit den Einkischen Arzneyen hat es eigentlich diese Bewandniß. Daß die Zusammensetzung der meisten und vornehmsten, von meinen Vorfahren, nicht ohne viele Kosten, gleichsam als ein Eigenthum sind erkaufet worden, und daß mein verstorbener Vater nach seiner bekannten Einsicht in die Pharmacie, theils einige Arzneyen selbst erfunden und zusammen gesetzt, theils andere nützlich verbessert, und in Absicht auf mehrere heilsame Wirkungen geändert hat.

Es ist nur allzubekannt, daß diese Unternehmungen mit Lob und Beyfall aufgenommen worden, daß sie so beglückt als einträglich gewesen sind: das Bezoar-Pulver, das rothe Herz- und Haupt-Pulver, die Gold-Tinctur, der Lebens-Balsam, und fast alle Stücke, sind fast von allen Gegenden her gesucht und verschrieben, und wegen ihrer vorzüglichen Kräfte und guten Wirkungen gelobet und gerühmet worden. Des starken Abganges wegen, hat man die einzelnen gedruckten Nachrichten öfters
von

von neuen wiederum auflegen müssen; und ich habe oft Gelegenheit gehabt, schriftlich eingelaufenen Nachrichten zu Folge, die ich bald diesem bald jenem Herrn Medico communiciret habe, fast von einem ieden Arzney-Mittel insbesondere, solche ausnehmende Wirkungen angerühmt zu sehen, deren in den gedruckten Nachrichten nicht einmahl gedacht war.

Nicht nur dieses alles, sondern auch die vor einiger Zeit in Druck erschienene Nachricht von den D. Richterischen Arzneyen in Halle bestärkte mich in meinem bisherigen Vorsatz, die ausführliche Beschreibung der Arzneyen, die ich als ein Eigenthums-Stück meiner Apotheke betrachte, zu Stande zu bringen, und im Druck herauszugeben. Gleichwohl ward ich immer noch von mancherley Bedenklichkeiten in diesem Entschluß zurücke gehalten, bis endlich ein sehr wichtiger Bewegungsgrund hinzukam, der die ganze Sache entschied. Es geht dieser die gegenwärtigen Zeit-Umstände an. Wie viele giebt es nicht anjeho, die der Hülfe und des Beystandes eines Arztes, den sie nicht belohnen können, beraubt, nicht wissen wohin sie Zuflucht nehmen sollen! Aus gleichen Ursachen fangen viele Haus-Väter an ihren Familien als Aerzte vorzustehen, so wie viele Herren Land-Geistliche sich gezwungen sehen, aus Mangel nahen medicinischen Beystandes ihre Gemeinde bald dieses, bald ienes Mittel anzurathen oder selbst zu geben. Und wie viele gerathen nicht überhaupt in die Gefahr, sowohl bey gegenwärtigen, als bey andern Zeiten, übel gewählte, und mehr schädliche, als dienliche Arzneyen,

neyen, auf den Rath des Unwissenden und des Quacksalbers, zu bekommen!

Es ist demnach in Absicht dieser Umstände, und zugleich auch des Zutrauens und des Beyfalles, womit man in hiesigen und fremden Gegenden die Linkischen Arzeneyen beehret, mein Entschluß ins Werk gerichtet und eine ausführliche Beschreibung von den Tugenden und Wirkungen dieser Mittel zum Druck befördert worden.

Bei der genauen Bestimmung der Kräfte der zusammengesetzten Arzeneyen, die unter dem Nahmen der Linkischen bekannt sind, habe ich alle mögliche Behutsamkeit angewandt, und disfalls meinen gegenwärtigen Herrn Haus-Medicum, Herrn D. Christian Friedrich Börnern, der durch seine Geschicklichkeit sich schon mehr als zu sehr bekannt gemacht, zu Rath gezogen, dem die Kräfte meiner Arzeneyen zum Theil sehr wohl bekannt sind.

Ich schmeichle mir mit der Hoffnung, daß man meine Unternehmung, durch ein günstiges Urtheil, durch einen gütigen Beyfall unterstützen werde. Die Arzeneyen sowohl die meinen Nahmen führen, als deren, die von den Herren Doct. Medicinae bey mir verschrieben werden, fehlt es weder an der wahren Güte, noch an irgend einem erforderlichen Stücke; von dieser Wahrheit wird sich ein ieder, so oft der Fall darzu Gelegenheit geben sollte, gewiß überzeugen können.

Zwey:



Zweyter Vorbericht.



Noch ehe ich zu der versprochenen Beschreibung der Arzeney-Mittel, deren geheime Zubereitungs-Art auf mich alleine erblich gekommen ist, schreite; finde ich vor nöthig, diese Mittel überhaupt anzuzeigen, und zugleich das fürnehmste ihrer Tugenden und Kräfte beyzufügen. Die Anzahl dieser Mittel erstreckt sich auf sieben-
zehn. Als:

- 1) Die wahre Gold-Tinctur in halben Lothen und Quentlein, das Quentl. 6 Gr. versiegelt. Diese kostbare Arzeney stärket nicht nur die Nerven des Gehirnes und des Herzens, sondern auch zugleich alle andere Theile des Körpers.
- 2) Die Linkische Corallen-Tinctur in Loth und halben Lothen, das Loth 12 Gr. versiegelt. Man muß diese keinesweges mit den allgemeinen Corallen-Tropfen verwechseln; da sie auf besondere Art zubereitet ist, und weit stärkere Kräfte besizet.

U 4

3) Die

- 3) Die Linkischen Magen-Tropfen in Loth und halben Lothen, das Loth 8 Gr. versiegelt. Es stellen diese den verdorbenen und geschwächten Magen wiederum her, stärken, erwecken Appetit, und vermehren die Verdauungs-Kräfte.
- 4) Der wahre Lebens-Balsam in halben Lothen und Quentlein, das Quentl. 6 Gr. versiegelt. Die Composition des Linkischen Lebens-Balsams, hat die Stärkung der Lebens-Geister dergestalt zur Absicht, daß ihn nicht nur seine Wirkung, sondern auch der bloße Geruch empfehlen muß.
- 5) Das ächte D. Michaels rothes Herz- und Haupt-Pulver in Loth, halben Loth und Quentlein, das Loth 12 Gr. versiegelt. Hiermit sind in grossen Schwachheiten, in Unwirksamkeit der Lebens-Geister, durch Mittheilung neuer Kräfte, viele glückliche Curen gemacht worden.
- 6) Das ächte Margrafen-Pulver in Loth und halben Lothen, das Loth 12 Gr. versiegelt. Von den beruhigenden und lindernden Eigenschaften dieses Mittels, wird man in allen Arten von Nerven-Zufällen, von schmerzhaften Empfindungen und Unruhen bey Kindern, die geschwindeste Wirkung sehen.
- 7) Das Linkische schwarze Kinder-Pulver in Loth und halben Lothen, das Loth 8 Gr. versiegelt.

siegelt. Es ist dieses ein Specificum bey Kindern in kramptichten und convulsivischen Zufällen.

- 8) Das Zellishe rothe Gold: Pulver in Loth und halben Lothen, das Loth 1 Thlr. versiegelt. Ein sehr wirksam Mittel in Ohnmachten, Schwachheiten und in Zufällen, die ein stärkendes Mittel verlangen.
- 9) Das ächte Bezoar: Pulver in halben Lothen und Quentlein, das Quentl. 6 Gr. Es besitzt dieses nebst einer nüglichen Schweifstreibenden Kraft die Tugend, die allergrößten Stockungen der Lebens-Geister und des Blutes zu vertreiben.
- 10) Die Linkischen Universal: Pillen in Quentlein und halben Quentlein, das Quentl. 16 Gr. Es sind diese Pillen von einen sehr vielfachen Nutzen, besonders in allen den Krankheiten, die mit Schleim-Verstopfungen und mit Schärfe verbunden sind.
- 11) Die Linkischen Polychrest: Pillen in Loth und halben Lothen, das Loth 16 Gr. Hievon kann man in den meisten langwierigen Krankheiten Gebrauch machen. Besonders in Hypochondrischen Zufällen und in Verstopfungen des Unterleibes.

- 12) Das Linkische Zahn-Pulver, das Loth 3. Gr. Ausser daß dieses Pulver die Zähne reiniget und weiß macht, befestiget es auch diese, und verwahret das Zahnfleisch vor dem Scharbock.
- 13) Das Linkische Ragoût-Pulver, das Loth 4 Gr. Es ist dieses eine treffliche Erfindung, ohne viele Mühe in kurzen ein Ragoût zu verfertigen.
- 14) Das Linkische Limonaden-Pulver in blechernen Büchsen zu 6 Gr. Nebst kühlenden Eigenschaften besitzt dieses Pulver auch medicinische Kräfte.
- 15) Das Linkische Visceral-Salz, das Glas zu 8 Gr. Ein Mittel, das leicht einzunehmen ist, und in Hypochondrie, Magen und andern Beschwernissen geschwind erleichtert.
- 16) Das Linkische Wasch-Wasser, eine grosse Bouteille 1 Thlr. Es leistet dieses Mittel alles das, was man nur von einem Schönheits-Mittel erwarten kann.
- 17) Die Linkische Hand-Pommade, die Büchse 16 Gr. Sie wird wie Mandel-Kleien gebraucht, nimt die Fehler der Haut weg, und macht diese zart und weiß.

Die



Die wahre Gold = Tinctur
oder
aurum potabile.

Welche, von goldgelber Farbe, von einem weinartigen stärkenden Geschmack und lieblichen Geruch, in einen länglichten versiegelten Gläsgen, zu einen Quentgen à 6 Gr. und zu einen halben Lothe à 12 Gr. verlassen wird.

Unter allen stärkenden und erquickenden Arzneyen, ist unstreitig die wahre Gold = Tinctur, die allerfürnehmste und vortreflichste, sowohl in Absicht auf die Wiederherstellung geschwächter Natur = Berrichtungen, als zur Ergänzung der mangelnden Kräfte in diesem und jenem Theil.

Wir wollen von dieser, so wie von den andern Arzneyen nur das anführen, was mit ihrer Zusammensetzung und mit der Erfahrung vollkommen übereinstimmend ist.

Die

Die wahre Gold-Tinctur enthält überhaupt gelind zusammen ziehend-stärkende, und sehr wirksame überall durchdringende Theilgen, die nicht nur ihre Kraft in den grossen Gefässen ausüben, sondern auch in die allerfeinsten übergehen und überall ihre stärkende Eigenschaft mittheilen.

Alte, Schwache, vor der Zeit entkräftete Personen, solche, deren Säfte in ihrer Mischung viel Phlegma haben, und nicht so bald als andere auf wirksame Arzeneyen Wallung und Hitze empfinden, werden die Tugenden dieser trefflichen Arznei vorzüglich in nachfolgenden Fällen an sich erfahren. Als:

1) Wann nach schweren Krankheiten (als nach allen Arten überstandener hitziger und nachlassender Fieber, nach starken Durchfällen, nach rothen Ruhr, nach den weissen Fluß, nach angehaltenen Saamen-Fluß) ferner nach schwerer Geburt, nach allzustarken Abgang des Blutes bey und nach der Geburt, nach heftigen Brechen und Magen-Kraus, eine sehr grosse Mattigkeit am Mangel an Kräften und an natürlicher Wärme empfunden wird. In diesen Fällen, wie auch in den nachfolgenden, ersetzen 10. 15. 20. Tropfen stündlich oder alle zwey Stunden genommen, in Wasser, Thee oder in alten guten Rhein- oder Mallaga-Wein, die verlorne Kräfte dergestalt, daß man die darauf erfolgte Herzstärkung gar bald empfinden muß.

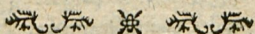
2) Ferner ist die erquickende Kraft dieser Tinctur unausbleiblich, in Mattigkeiten und Entkräftungen, die Folgen sind, von starken Uebernehmungen in Benschlaf, (welcher aber dabey gemieden werden muß) von einem hohen Alter, von starken Ohnmachten, von heftiger Traurigkeit und Gemüthsbewegung, von starkem Verlust des Blutes durch die Nase und durch die geöffnete Ader, von allzugrossen Anstrengungen der Kräfte, sowohl des Gemüths als des Körpers.

3) Da

3) Da die Tinctur, nebst den gelind zusammenziehend-stärkenden Theilen, auch flüchtige besitzt, die überall ihre guten Eigenschaften ausbreiten, so hat sie die Kraft das Blut (nach vorhergegangener Präparation) zu reinigen, wie man dieses in den Franzosen, im Scharbock und in offenen Krebs-Schäden bemerkt hat, wo sich eine etwas stärkern Dosis von etliche 30. Tropfen täglich 3—4 mahl genommen, wirksam erzeiget, die Herren Chirurgie werden so gar sehen, daß diese Tinctur mit Theriak-Wasser versetzt, und von aussen auf diese Geschwüre gestrichen, ohne Empfindung vieler Schmerzen, das Schadhafte von den Gesunden trennet.

4) Nach Beschaffenheit dieser angeführten Bestand-Theile, sieht man ein (so wie die Erfahrung lehret,) wie diese Tinctur im Stande sey, den natürlichen Umlauf des Blutes wiederum herzustellen; eine gewisse Munterkeit, Heiterkeit und Leichtigkeit der Glieder zu verschaffen; durch eine gelinde Ausdünstung das Blut von schädlichen Feuchtigkeiten zu befreyen; und phlegmatischen fetten Körpern durch diese letzte Wirkung statt des besten Präservatifs zu dienen.

5) Ausser daß diese Tinctur durch Beförderung des Blut-Umlaufs und durch eine allgemeine Ausbreitung ihrer stärkenden Kräfte, Mattigkeiten und Verdriesslichkeit vertreibt, und Herzklopfen und Beklemmungen, als Folgen stöckender Säfte helet; widerstehet sie auch schädlichen Materien, die in den Säften befindlich sind, wenn man sie nach Verschiedenheit der Jahre zu 5—10—15—20. Tropfen in Pocken, Masern, Friesel, Fleck-Fieber und dergleichen gebrauchet, wo ihr erforderlichen Falles, wiederholter Gebrauch stärkt, und gelinde heraus treibet.



Die



Die Linkische Corallen-Tinctur.

Welche Granaten-Farben, von einem lieblichen aromatischen Geruch, einem angenehm-stärkenden Geschmack, in einem länglichten verstopften Glas in Loth und halben Loth, das Loth 12 Gr. verflassen wird.

Diese Tinctur enthält weit stärkere Theile, als viele glauben, und man darf, da die Präparation mit aller Genauigkeit unternommen wird, desto weniger daran zweifeln, da die Corallen stärkende Theilgens und Stahl-Partikelgens enthalten.

Unsere Corallen-Tinctur hat sich in vielen Fällen, in verschiedenen Krankheiten sehr wirksam erwiesen.

1) Sie stärket das Herz und die Nerven, in Entkräftungen und Schwachheiten Junger und Alter, und fast in den meisten Zufällen, die ohne starkes Fieber entkräften, vornehmlich, in Durchfällen, Gemüths-Bewegungen, Schwindel, Ohnmachten, Herzpochen und dergleichen Zufällen.

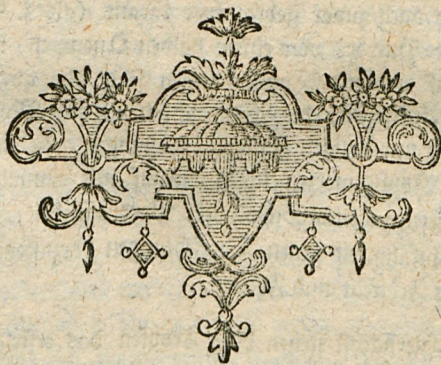
2) Sie stärkt und treibt durch Schweiß heraus, Pocken, Masern, rothen Friesel und andere Flecke, wann sie zu 10 bis 20. Tropfen mit etlichen Eß-Löffeln voll Lind-Blüth-Wasser zugleich genommen wird.

3) Diese Tinctur ist mit Biebergeil-Essenz und Polen-Wasser ein vortrefliches Mittel für das Frauenzimmer, besonders in Verschleimungen der Mutter, in Ber-

Verhaltung der Monats-Zeit (nach zuvorgenommenen Laxanzen) in Zufällen der Schwangerschaft, die mit Krämpfungen verbunden sind, und in dem Fall, wenn die Geburts-Schmerzen allzuschwach sind, und die wahren Wehen in falsche übergehen.

4) Die krampffstillende und heraustreibende Kraft ist bey Kindern sehr deutlich zu bemerken, besonders in epileptischen Zufällen, und in Zuckungen, die von Unreinigkeit der Haut und verhinderteter Ausdünstung entstehen.

Diese Tropfen werden bey zarten Kindern zu drey Tropfen, bey erwachsenen zu 8—10. Tropfen, bey mehreren Jahren zu 30—40—50. genommen.





Die Linkischen Magen-Tropfen.

Welche goldgelb und zugleich Purpurfarben, von einem starken balsamischen Geruch, einen bitteren und gewürzhaften Geschmack in einem länglichten versiegelten Glas, zu einem ganzen und halben Loth, das Loth zu 8 Gr. verlassen werden.

Diese Magen = Arznei ist aus bitteren aromatischen und balsamischen Dingen dergestalt zusammen gesetzt, daß zugleich viele nützliche Entzwecke in Ansehung des Magens und des Verdauungs = Geschäftes erhalten werden können. Unter allen Wirkungen dieses Medicamentes, sind folgende die gewisesten und beständigsten.

1) Wann der Magen durch Speisen und Getränke auf diese oder jene Art ist verdorben worden, so kann man dieses Magen = Elixier zu 40 bis 50. Tropfen, entweder so gleich oder nach zuvor gebrauchter Larans (als z. E. eines Rhabarber = Pulvers von einem halben Quentgen) nehmen. Die darauf erfolgten Empfindungen sind sehr angenehm; denn das Aufstossen, die Aengstlichkeiten, das Magendrücken, die krampfartigen Zusammenziehungen, Ueblichkeiten, Brechen, Kopfschmerzen lassen darauf mit einmahl nach, und mit diesen zugleich Schwindel, Verdrossenheit, Schläfrichkeit, Unfähigkeit seinen Verrichtungen vorzustehen, ein beständiges Frösteln und Frieren.

2) Hiernächst stellen diese Tropfen das erstemahl gebraucht und besonders in der Folge, wenn sie 6 bis 8. Tage hintereinander genommen werden, die natürliche Wärme des Magens und des ganzen Körpers, den Appetit, die gehörige Munterkeit wiederum her, sie befreien den Magen

vor.

vor Säure und Schleim, und tragen nicht wenig zu der Auflösung der Speisen in Magen bey.

3) Die Verdauung wird gleichsam durch dieses Magen-Elixier befördert, indem der *motus peristalticus* (oder die zur Verdauung nöthige Bewegung der Därme) durch die bittern balsamischen Theilgens erneuert, die Galle selbst gleichsam vermehret und bitter gemacht, der Schleim aufgelöset und das stockende faule Wesen aus den Gedärmen fortgeschaffet wird, was oft die besten Speisen in eine Verderbniß sehet.

4) Glaubten wir nicht zu einem Mißbrauch Anlaß zu geben, so würden wir mit mehreren die Appetit vermehrende Eigenschaft dieser Magen-Tropfen anrühmen, als welche diese in einem so starken Grad besitzen, daß man ihnen vor diesen den Nahmen des Fress=Dels oder der Fress=Tropfen beygeleget hat.

5) Ob gleich alle diejenigen, die hitzige Arzneyen nicht vertragen können, besser thun, daß sie statt 60. Tropfen nur 40. nehmen, so wird man nichts destoweniger auch diese Essenz sehr lindernd und dienlich finden, wenn man auf den Krauch des vorhergegangenen Tages starke Kopfschmerzen empfindet.

6) Diese Magen-Tropfen werden mit Wasser oder mit Wein, Vormittags eine halbe Stunde vor dem Essen genommen, dieses kann nöthigenfalls Nachmittags gegen 6. Uhr wiederholet werden. Ist der Magen sehr schwach, so ist es dienlich 8 bis 14. Tage damit fortzufahren, und saure, fette und unverdauliche Speisen zu meiden.





Der wahre Lebens-Balsam.

Welcher, von einer dem Rhein-Wein ähnlichen Farbe, von starkem balsamischen erquickenden Geruch, und von angenehmem aromatischen Geschmack, in länglichten wohl versiegelten Glässgen zu einem und zwey Quentgen, das Quentgen zu 6 Gr. verlassen wird.

Mit keiner Arzney ist in meinem Laboratorio eine umständlichere und mühsamere Zubereitung, in Absicht auf die Erreichung vieler und in der That sehr vortreflicher Wirkungen, vorgenommen worden, als mit dem wahren Lebens-Balsam. Alle die schriftlichen Nachrichten und Versicherungen von den herrlichen Eigenschaften dieses wahren Lebens-Balsams, die ich unter meiner Vorfahren Papiere gefunden, und die ich selbst häufig von Zeit zu Zeit disfalls bekommen habe, halten wegen der auf diese Arzney gewandten Mühe und Arbeit allein vollkommen schadlos. Ich sehe mich gezwungen, zu Folge aller der von diesem Lebens-Balsam angerühnten und mit Erfahrung bestehenden Kräfte und Wirkungen, mit Uebergang ein und andern, blos das hauptsächlichste zu berühren.

Was den Vorzug unsers Lebens-Balsams vor vielen andern betrifft, so ist dieser schon dadurch von andern zu unterscheiden, daß er auf der Zunge weder stark brennet und unangenehm beisset, noch in den Magen eine allzugroße Hitze und Unruhe verursachet. Die ölichten und geistreichen Partikelgens der besten Kräuter und Specereyen sind in dieser Arzney dergestalt aufgeschlossen, und unter sich und noch mit andern darzu kommenden Partikeln dergestalt vermischet und vereiniget, daß unser Balsam ein wahres medicamentum Saponaceum, und balsamicum lenissimum abgiebt,

abgiebt, welches, da es keine Spannungen verursacht, sich durch alle, auch durch die engsten Gefäße den Weg bahnet, und in allen Theilen des Körpers zugleich stark wirkt.

Die erste und vornehmste Eigenschaft unsers wahren Lebens-Balsams ist eine Gehirn und Nerven stärkende. Hievon überzeugt schon allein der äusserliche Gebrauch.

1) Wird er zum Geruch vor die Nase gehalten, so erquicket und stärket er das Gehirn, und setzt die stockenden Lebens-Geister in Bewegung, besonders wenn das Gehirn durch Schleim-Anhäufungen unempfindlich, und zur Schlassucht geschickt gemacht wird.

2) Bestreicht man damit die Schläfe, die Pülse, so wird der schwache Puls-Schlag gehoben, das Herz gestärket und der Zufluß der Nerven-Geister vermehret.

3) Veneket man damit die Zunge, so werden paralytische Zufälle dieses Theiles, des Halses und des Gehirnes gehoben, die von Stockungen des Schleimes daselbst entstanden sind.

4) Reibt man damit einen jeden andern Theil, der durch Reissen, Schlag-Fluß und andere Zufälle, schwach, unbeweglich, steif und mager geworden ist; so wird er unter dem Gebrauch dieses Balsams entweder allein oder mit 6 Theilen Nerven-Salbe (unguento nervino) vermischet, nach und nach in seinen vorigen Zustand gesetzt. Innerlich, zu 10—16—20. Tropfen mit Melissen-Thee, oder bey sehr Schwachen und Unvermögenden mit alten Wein genommen, stärket und ermuntert der wahre Lebens-Balsam die Lebens-Geister dergestalt, daß hierauf eine sehr grosse Erquickung und Erholung erfolgt. Dis thut er auch besonders bey solchen, die in agone liegen, aus einer Ohnmacht in die andere fallen, und bey schweren Krankheiten (bey Entzündungs-Krankheiten ausgenommen) kalt und ausserordentlich schwach sind.

In Schlag-Flüssen, die nicht von Blut, sondern von Anhäufungen des Schleimes entstehen, bey dergleichen Schläffüchten, bey Schwindeln und Betäubungen, in allen Zufällen, die von Stock-Schnupfen entstehen können, und wo die Gehirn-Nerven von einem häufigen Schleim gepresset und unempfindlich gemacht werden, ist die Hülfse unsers Balsams so geschwind als gewiß. In diesen Fällen kann man 10. Tropfen dieses Balsams mit 30. Tropfen Biebergeil-Essenz vermischt alle 2. 3. Stunden nehmen lassen.

Die verlohrene Sprache wird auf die Art durch diesen Balsam wiederum hergestellt: daß man ihn mit feinen gestoffenen Zucker auf die Zunge reibet.

In verlohren gegangenen Gehör, vermischt man einen Tropfen mit 8. Tropfen Mandel-Öel, und bringe dieses mit Baum-Wolle in den äußerlichen Gehörgang.

Wenn der Schnupfen stockt, der Kopfschmerz das Gehirn einnimt und Mattigkeiten verursachet, so kan ein Theil unsers Balsams mit zwey Theilen des Spiritus Mindereri vermischt, in ein Schwamm-Büchsgen gefüllet, und daran gerochen werden, wie denn auch der innerliche Gebrauch zu 10. Tropfen mit 30. Tropfen essentiae succini vermischt, täglich 4—6 mahl sehr zuträglich ist.

In Ansehung der stärkenden und gleichsam belebenden Kräfte, ist zu merken, daß alte, schwache Leute, solche, die nach langwierigen Krankheiten sehr entkräftet worden sind, von diesem Lebens-Balsam Vormittags um 11. Uhr, Nachmittags um 5. Uhr mit einem Gläßgen Wein 10—16—20. Tropfen zu ihrer Erholung und Conservation nehmen können.

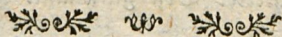
Auch dadurch wird die Kraft des wahren Lebens-Balsams in die feinsten Gefäße zu dringen offenbar: daß er in rheumatischen Zufällen, in Reissen der Glieder, in Streiffigkeiten,

keiten, in Unbeweglichkeiten der Theile, zu 12. Tropfen mit 40. Tropfen *essentiae succini* täglich 4—6 mahl genommen, Schweiß macht und Linderung verschaffet. In neblischer ungesunder Witterung, in Besorgniß vor Ansteckungen böser Fieber, kann er zu 6 bis 8. Tropfen auf Zucker dann und wann genommen, oder in einem Schwamm-Büchsgen angezeigtermassen zum Riechen gebraucht werden.

Von Seiten der Eigenschaft, da er mit 2. Theilen Bierbergeil-Essenz vermischet, in einem Schwamm-Büchsgen zum Riechen dienet, ist er besonders dem Frauenzimmer zu empfehlen, und zwar in der Schwangerschaft und ausser dieser, wenn sich Ueblichkeiten, Mutterbeschwerden, Schwindel und Schwachheiten des Hauptes einstellen.

Auch in Ansehung verschiedener den Unterleib betreffender Zufälle, hat unser Lebens-Balsam vortrefliche Eigenschaften, wenn davon 10—15. Tropfen mit einem Eß-Löffel voll Krauseminz-Wasser täglich 3. 4. mahl genommen werden; denn auf diese Art gebraucht, stärkt er den Magen und die Verdauung, vertreibt Blehungen, Brechen, Ueblichkeiten, hypochondrische Aengstlichkeiten, stillt Durchfall, erwärmt die Gedärme und hebt die Zufälle, die von Erkältungen des Unterleibes herrühren. Bey Magen-Krampf und allen unangenehmen Magen-Empfindungen kann mit einer Haselnuß groß vom Muscaten-Balsam und 15. Tropfen unsers Balsams, der Magen äußerlich gestrichen werden.

Zu Verhütung alles Mißbrauches, fügen wir noch dieses hinzu; daß unser Lebens-Balsam, Vollblütigen, Schwindfüchtigen, ferner in Erhitzungen und Wallungen, und bey starken Fiebern und Schlastosigkeiten mehr nachtheilig als nützlich sey.





D. Michaelis ächtes rothes Herz- und Haupt-Pulver.

Welches ohne Geschmack und Geruch, von hochrother Farbe, mit darunter gemischten Gold-Blättern, in versiegelten Schachteln, Loth, halbe Loth und Quentgenweis, das Loth zu 12 Gr. verlassen wird.

Dieses ächte rothe Herz- und Haupt-Pulver, ist seit vielen Jahren so bekannt als berühmt gewesen. Man hat es aus unserer Officin weit und breit häufig verschrieben, und meine Vorfahren durch viel anhaltendes Ansuchen veranlasset, davon eine umständliche Nachricht drucken zu lassen; denen, die noch stets ganze Quantitäten bey mir abholen lassen, hoffe ich mich besonders verbindlich zu machen, wann ich die erste gedruckte Nachricht noch bestimmender einrichte.

Die Ingredienzen zu diesem Pulver, sind hauptsächlich stärkende und krampfstillende Dinge. Die Vermischung ist von dem Herrn D. Michaelis so glücklich getroffen worden, daß ausser der Herz- und Hauptstärkenden Kraft, noch eine dritte sehr heilsame in dieser Composition liegt, nemlich eine solche, nach welcher schädliche Materien ausgetrieben und Stockungen im Gehirn gehoben worden, ohne daß dabey das Blut in allzugrosse Wallung gesetzt wird. Und wie viele giebt es nicht, denen in dergleichen Fällen spiritueuse Mittel schaden, dahingegen dieses Pulver ohne alle Gefahr öfterer und in stärkerer Dosi genommen werden kann.

Zum

D. Mich. ächtes rothes Herz- u. Haupt-Pulver. 23

Zum ersten, ist also dieses Haupt- und Herz-Pulver sehr dienlich und heilsam: in Haupt- und Nerven-Krankheiten, die mit krampfartigen Zufällen verbunden sind, ferner in Schlag-Flüssen, Kopfschmerzen, die man eigentlich migraine nennt, und zu gewissen Zeiten wieder kommen, in Schnupfen, Schwindel und Krämpfungen. In diesen Fällen nehmen Erwachsene täglich 3—4. mahl ein halbes Thee-Löffelgen voll mit Wasser ein.

Zweitens, liegt in diesem Pulver eine solche Herz-stärkende Kraft, daß die Masern, Pocken, Friesel, Ausschlag, vom Herzen zu den äussern Theilen herausgetrieben werden, wenn man es alle 2. Stunden zu einem halben Thee-Löffel voll nimt. Die Wirkung wird desto kräftiger erfolgen, wenn jedes mahl ein Tropfen von unserm wahren Lebens-Balsam hinzugetropfet wird.

Drittens, stillt das Herz- und Haupt-Pulver auf eine ganz ausnehmende Art und Weise Convulsiones und Krämpfe, und daher entstandene Stockungen. Man kam dieses aus der Wirkung dieses Pulvers erkennen, nach welcher es bey Kindern das böse Wesen (epilepsiam) hebt, und dessen Anfall lindert. Erfahrung zu Folge hat es das böse Wesen wirklich gehoben, wann dazwischen die Rhabarber ist fleißig statt eines abführenden Mittels gegeben worden. Vermitteltst dieser beruhigenden Eigenschaft lindert es die übeln Zufälle, die bey Kindern vom jähligen Durchbruch der Zähne erfolgen. So wie es bey Kindern, wider jähligen Erschrecken und Auffahren im Schlaf dienlich

24 D. Mich. ächtes rothes Herz- u. Haupt-Pulver.

ist, so ist es auch in der Mutter-Beschwerung, und bey Krämpfungen der Schwangern und der Sechswöchnerin nützlich zu gebrauchen. Kindern kann es zu einer Erbse groß gegeben werden, Erwachsenen bis zu einem Thee-Löffel voll.

Wiertens, ist auch dis eine der zusammengesetzten Kräfte dieses Pulvers, daß es die unordentlichen Bewegungen des Blutes und dessen Aufwallung gegen den Kopf, als welches von Krämpfen entstehet, völlig hebet; daß es die beunruhigenden Lebens-Geister in Ordnung bringt, die scharfen sauern Säfte einsauget, und also das dadurch zum Umlauf ungeschickt gemachte Blut flüßig macht, und in neue Bewegung setzet. Hypochondrische Personen befinden von diesem Pulver grosse Linderung.



Das



Das ächte Margrafen-Pulver.

Welches von weißgrauer Farbe und darunter gestreueten Gold-Blättern, ohne Geruch, von etwas süßlichen Geschmack in Schachteln, zu ganzen und halben Lothen, das Loth zu 12 Gr. verlassen wird.

Das Margrafen-Pulver ist ein so völlig unschädliches, als in seiner Art vortreflich wirkendes Mittel; unfehlbar hat es deswegen so allgemeinen Beyfall erhalten, daß, wenn man oft in Verlegenheit ist, was man kranken Kindern, sowohl sehr zarten als grossen geben soll, man zu diesem Pulver seine Zuflucht nimt, auf dessen Gebrauch Ruhe und Nachlassung jählinger Zufälle erfolget.

Die beruhigende Kraft, in welche die einzelnen Dinge, woraus dieses Pulver bestehet, zusammenstimmen, erstreckt sich nicht blos auf Kinder, sondern auch auf Erwachsene.

Es scheint aber die gute Wirkung des Margrafen-Pulvers daher zu kommen, daß es die Ursache des Reizes (irritationes) zu Krämpfen und fieberhaften Anfällen, nehmlich, fast jede Art von Schärfe entkräftet und zu reizen hindert.

Kindern ist es einer Erbse oder Messer-Spizze gegeben dienlich in

1) Stockungen der Säfte, als in bösen Wesen, in Convulsionen, heftigen Schreien, jähligen Zusammenfahren und in Steckflüssen.

B 5

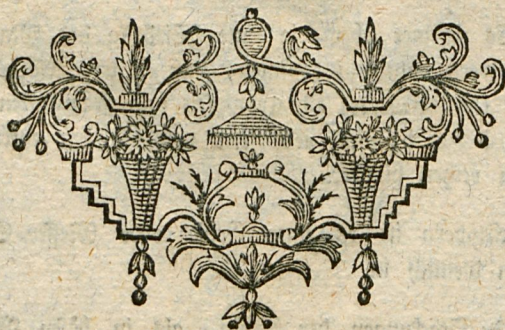
2) In,

2) In, durch Krämpfe verhinderten Auswurf, fremder Materien, als in den Masern, Pocken, des Friesels.

3) In unordentlichen Bewegungen des Blutes, und der Nerven-Geister, wozu Schärfe und andere zufällige Dinge Anlaß geben können.

4) In dem Fall, wenn man oft nicht weis, was kleinen Kindern fehlt.

Erwachsene können sich dieses Pulvers zuversichtlich als eines des allerberuhigenden Mittels bedienen, und zwar zu einem halben Thee-Löffel voll in Wasser genommen, in heftigen Alterationen, Schrecken, bey jährlichen Aufwallungen des Blutes zum Kopf und zur Brust, bey hypochondrischen Aengstlichkeiten und in Zuckungen der Glieder.





Das Linkische schwarze Kinder-Pulver.

Welches von schwarzer Farbe mit darunter gestreuten Gold-Blättern, ohne besondern Geschmack und Geruch, die aber doch beyde ins süßliche fallen, in halben und ganzen Lothen versiegelt, das Loth zu 8 Gr. verlassen wird.

Der Wirkung und Zusammensetzung nach, hat dieses Pulver mit dem Margrafen-Pulver vieles gemein, doch wirkt es in zweyen Fällen bestimmter und stärker als das erste, und wird hauptsächlich vor Kinder gebraucht.

Man giebt es besonders Kindern mit vielen Success, wenn die Pocken durch das böse Wesen in ihren Ausbruch gehindert werden, und zwar zu einer Erbse groß alle Stunden, mit einem bis zwey Corallen-Tröpfgen.

Zweytens ist dieses schwarze Kinder-Pulver unmittelbar ein vortrefliches Hülfsmittel wider das böse Wesen der Kinder. Denn es absorbirt und macht unkräftig, die sauern und andern Schärffen, die durch ihr unaufhörliches Reizen zu dem bösen Wesen Gelegenheit geben.

Drittens ist dieses Pulver in dem Fall bey Kindern sehr dienlich, wenn Krämpfe des Unterleibes die Nerven so empfindlich machen, daß der Durchbruch der Zähne schmerzhaft und beschwerlich gemacht wird.





Das ächte rothe Zellische Gold=Pulver.

Welches von schöner hochrothen Couleur, von einem sehr lieblichen süßen Geschmack und einem angenehmen aromatischen Geruch, zu halben und ganzen Lothen in versiegelten Gläsfern, das Loth zu einen Rthlr. verfaßten wird.

Sehr viele tragen dieses Gold=Pulver in kleinen Tabattieren bey sich, so wie man zur Galanterie den Cachou bey sich führet, und bedienen sich desselben, theils zum Nothfall, theils zur Delicatesse. Die Erfahrung lehret allerdings, daß es diesem Pulver weder an dem erstern noch an dem andern fehle, daß es wirksame Kräfte habe. Es bestehen diese Kräfte vorzüglich darin, daß es den Nthen wohlriechend machet, dem Magen stärket, vor Eische genommen den Appetit erwecket, die Säure des Magens dämpfet, und bey Verdriesslichkeiten, Verdrossenheit und Schwere in den Gliedern, aufgeräumt und munter macht.

In Alterationen, Ohnmachten, Schwachheiten, Blehungen, hat das rothe Zellische Gold=Pulver eine ganz besondere gute Wirkung.

Sehr viele bedienen sich auch dieses Pulver zur Delicatesse, aber alsdann ist es auch zugleich ein präservirendes Mittel, wann es bey schlimmer und feuchter Witterung genommen wird, indem es den Umlauf des Blutes freyer macht, das Herz stärket und die lebens=Geister gelind reizet. Die Dosis von dem ächten rothen Zellischen Gold=Pulver, dessen Composition mir vor vielen andern genau bekannt ist, beträgt einer Erbse groß. Dieses Pulver wird am besten trocken genommen.

Das

Das wahre Bezoar-Pulver.

Welches von aschgrauer Farbe mit Gold-Blättern untermischt, ohne Geruch, von terrestrischen Geschmack, zu halben Lothen und Quentlein, das Quentlein zu 6 Gr. verkauft wird.

Unser Bezoar-Pulver besizet vor andern sehr wirksame Kräfte. Die Zusammensetzung derselben ist so eingerichtet, daß es so wohl die Hindernisse bekämpfet, die Krämpfe und Spannungen verursachen, als auch die in Blut herumirrenden schädlichen Materien in eine solche Bewegung sezet, daß diese bequem durch die Schweißlöcher der Haut ausgeführet werden können.

Von Seiten der ersten Wirkung, ist eine bis zwey Messerspißen viel mit 2. Gran Viebergeil-Pulver sehr dienlich in Mutterbeschwerung, in Magen-Krampf, in Schneiden im Leibe von Erkältung, in Harn-Winden oder der kalten Bisse, und in heftigen Nachwehen.

In Ansehung der durch den Schweiß austreibenden Kraft schädlicher Materien, und des beförderten Auswurfs fremder Materien zur Haut und zur Peripherie des Körpers, hat ein halber kleiner Thee-Löffel voll mit einem halben Glas Wein, oder mit 2. Tropfen unsers wahren Lebens-Balsams mit Melissen-Thee genommen, eine ganz vortrefliche Wirkung, in bössartigen Fiebern, (woben man nicht gerne hitzige, spiritueuse Mittel gebrauchet) in der Sicht, in Glieder-Reissen, in den Pocken, Masern, in Friesel, in der Rose, in zurückgetretenen Stockschnupfen, in Fluß-Fiebern, in Podagra, und in allen den Fällen, wo es der Natur und dem Herzen an hinlänglichen Kräften zu fehlen scheint, etwas ungewöhnliches und fremdes von der Massa des Blutes zu trennen, und gegen die Schweißlöcher der Haut hinzutreiben.

Die



Die Linkischen Universal-Pillen.

Welche verguldet, eines Granes schwer, zu einem halben und ganzen Quentgen, das Quentgen zu 16 Gr. verlassen werden.

Diese Universal-Pillen haben sich seit dem Anfang ihrer Erfindung an, durch vielerley, von keiner andern Arzneu zu erwartende Eigenschaften hervorgethan, vornehmlich auch dadurch, daß sie specificce auf die Gebähr-Mutter wirken, und fast alle Arten der Zufälle, die diesen Theil betreffen können, glücklich heben. Vermittelst der sehr glücklich gemachten Composition, wirken bey dem Gebrauch dieser Pillen stets zweyerley Kräfte mit einander, wovon sich nach Beschaffenheit der Umstände, bald die Blutreinigende, bald die Schmerzstillende mehr und stärker zeigt.

Unverheyrathete Weibs-Personen können sich dieser Universal-Pillen (wie auch verheyrathete) bedienen in Mutterbeschwerung, in Aussenbleiben der monatlichen Reinigung, und in allen den Beschwernissen, die man vapeurs nennet.

Schwangere werden hievon eine ausnehmende Wirkung und Hülfe spüren, wenn sie gegen die Hälfte der Schwangerschaft heftige Blut-Stürze bekommen, und abortiret haben, sie werden durch diese Pillen beydes vermeiden.

In der Geburt 1) lindern diese Pillen die Nachwehen, wenn diese allzusehr überhand nehmen solten;

2) Drun

2) Bringen die gehörige Reinigung der Mutter wieder zu Stande, wann diese durch Krämpfe und Kälte ist zurück gehalten worden. 3) Stillen sie die allzueftigen Blut-Ergießungen, wann sie mit gelind zusammen ziehenden Mitteln versehen werden. 4) Heben sie die heftigsten Schmerzen, die oft bis in den dritten Tag die Ruhe und Schlaf hindern, oder gleichsam in eine Colicam übergehen, Seitenweh, Herzens-Angst, Frost und darauf folgende Hitze verursachen. In allen diesen Fällen, kann dann und wann eine halbe oder eine ganze Pille genommen, oder mit \mathfrak{H} . Perlen-Mutter und eben so viel Magnesia alba abgerieben, in Gestalt eines Pulvers gegeben werden.

Die schmerzstillende Kraft dieser Universal-Pillen ist zuverlässig und sehr groß in der Colic, in heftigen Magen-drücken, hauptsächlich von fermentescirenden Speisen, in der laufenden Sicht, in schmerzhaften Krankheiten, in Haupt- und Hüftenweh, in Steinschmerzen, ferner in allzustarken Blut-Ergießungen, als in der rothen Ruhr, in der goldnen Ueber, in Durchlauf, in Blut-Auswerfen, in unaufhörlichen Brechen, in Seiten-Stecken, in allzueftigen Husten, in Engbrüstigkeiten, in asthmate convulsivo, in schädlichen Nachtschweissen, Schwindfuchten, in Herzens-Angst, in beständigen Stuhl-Zwang, in dem Brennen beim Urinlassen (Stranguria). In diesen Fällen kann zuweilen eine halbe oder eine ganze Pille nach Beschaffenheit der Umstände alle 2 bis 3. Stunden genommen werden. Will man Blut-Auswürfe und andere ungewöhnliche excretiones hindern, so kann man eine halbe Pille allein, oder mit 12. Gran rothen Corallen zu einem Pul-

Pulver gerieben nehmen, will man die genannten schmerzhaften Zufälle lindern; so kann man eine halbe oder eine ganze Pille in zwey loth Melissen-Wasser, ohne Wein gemacht, nehmen.

In schmerzhaften Wunden, besonders in alten Schäden, hat der tägliche Gebrauch einer Pille, den Schmerz und die Schärfe des Flusses gemindert, und ohne Pflaster den Schaden geheilet, woben es aber zu tráglich ist, daß man künstlich in der Natur durch ein Fontanell zu Hülfe komme.

Eine halbe oder einen Theil einer Pille in einem hohlen Zahn gelegt, stillt augenblicklich den Schmerz. Auch in epileptischen Zufällen sind diese Pillen lindernd, und kann man eine halbe Pille zugleich mit einem halben Thee-Löffel voll Margrafen-Pulver nehmen.



Die



Die Linckischen Polychrest-Pillen.

Welche einen Gran das Stück betragend, zu halben und ganzen Lothen, das Loth zu 16. Gr. verlassen werden.

Diese Arzney hat vornehmlich die Auflösung der verstopften Milz, Leber und Gallen-Gänge zur Absicht, und wirket hiernächst auf verschiedene Art, sowohl auf die Theile des Unterleibes überhaupt, als auch besonders mit auf diejenigen, welche das ihrige mit zu dem Verdauungs-Geschäfte beitragen. So wie viele Proben hievon bereits das Publicum überzeuget haben, so werden wir dieses durch eine kurze auf Erfahrung gegründete Ausführung darthun.

1) Wir merken also erstlich an: daß unsere Polychrest-Pillen durch die balsamischen Kräfte auf die verstopfte Milz, Leber und Gallen-Gänge wirken; dahero auf ihren Gebrauch Hypochondrie, Milzbeschwerung, Melancholie, Herzklopfen, verdorbener und verschleimter Magen, üble Daaung (und davon entstandenes Kopfsweh, Schwindel, Blödigkeit des Gesichts) völlig curiret wird.

2) Da durch die Auflösung der Verstopfungen dieses oder ienes Theils im Unterleibe, ein freyer Umlauf des Blutes erhalten wird; so tragen sie auch sehr viel zu einem fröhlichen und lustigen Gemütthe bey, präserviren vor Schlag, und stellen die natürliche Wärme wiederum her.

3) Durch die nur erst angeführte Wirkung, wird nicht nur eine bessere Absonderung der Galle befördert,

E

son-

34 Die Sinesischen Polychrest-Pillen.

sondern auch mit zugleich eine vollkommene Auflösung der Speisen und eine leichte Verdauung erhalten; dadurch wird (als eine Folge) der Nahrungs-Saft verbessert, die Gelb- und Schwarz-Gelb-Sucht curiret, Würmer getödtet, und die Wassersucht verhindert, auch der Scorbut gehoben, welcher meistens mit zugleich Verstopfungen der Eingeweide des Unterleibes zur Ursache hat.

4) Vermittelt den Schleim auflösenden Eigenschaften, wirken zwar diese Pillen nicht unmittelbar auf die Brust, doch thun sie es mittelbar, und schaffen viele Linderung in Kurzatmigkeit, Keichen und Verschleimungen der Lungen.

5) In weiblichen Krankheiten, besonders in Zufällen der Gebähr-Mutter, haben die Polychrest-Pillen die gute Wirkung, daß sie die Mutter von allen Schärffen, Schleim und Unreinigkeiten reinigen, die todte verfaulte Frucht abführen, die Monats-Zeit wiederum herstellen, und dadurch, daß sie alle verstopften Gefäße der Gebähr-Mutter öffnen, die Fruchtbarkeit befördern.

6) Die Urin-Gefäße werden gleichfalls von den Polychrest-Pillen gereinigt; aus den Nieren führen sie zähen scharfen Schleim und kleine Steinigens, und aus der Urin-Blase gleiche Materien, hiernächst haben sie die Kraft den Urin zu treiben.

7) Mit der auflösenden Kraft dieser Pillen ist auch eine abführende verbunden. Von Seiten dieser Wirkung

kung wird die Erfahrung erläutert, nach welcher diese Pillen Winde treiben, saure, gallriche, grüne, zähe und andere verdorbene Feuchtigkeiten des Magens und der Gedärme abführen, wovon oft Schneiden im Leibe zu entstehen pflaget.

8) Die Polychrest-Pillen bringen die goldne Ader in Fluß, heben scorbutische Contracturen, reinigen das Blut im Ausfluß, in der Kräfte, in scorbutischen Geschwüren.

9) Alle diejenigen, welche immer kränkeln, ein dickes verschleimtes Blut haben, können diese Pillen, im Frühjahr und Herbst 14. Tage, statt einer Präservations-Cur gebrauchen.

Der Gebrauch der Polychrest-Pillen ist dieser: daß man zuvor entweder eine Laxans oder ein Vomitiv und alsdenn 7 bis 14. Tage nach einander alle Morgen früh nüchtern 7 bis 9. Stück Polychrest-Pillen nimmt. Gewöhnlich ist es, daß diese Pillen leichte Stuhlgänge verursachen, auch wohl gar gelinde laxiren,





Das Sinesische Zahn-Pulver.

Welches von angenehmer rother Farbe und sehr lieblichen Geruch, das Loth zu 3 Gr. verlassen wird.

Da man die Zahn-Pulver iederzeit unter die Classe der Schönheits-Mittel gesezet hat, und da das unsrige alle diejenigen Eigenschaften hat, die zu einem guten und völlig unschädlichen Schönheits-Mittel erforderlich sind; so tragen wir kein Bedenken, hiermit eine kleine Nachricht von unserm Zahn-Pulver bekannt zu machen.

Bei dem häufigen Abgang unsers sehr bekannten Zahn-Pulvers, ist die Erfahrung zu wiederholtenmalen bestätigt worden, daß unser Zahn-Pulver die Zähne eben so conserviret als es diese weiß macht.

Um uns ins kurze zu fassen, können wir von den vornehmsten Eigenschaften unsers Zahn-Pulvers folgende gewisse Nachricht mittheilen.

1) Es ist sehr zart und weich, und hat nichts beißendes und scharfes an sich, daher reiniget es die Zähne von schwarzen Flecken, macht sie weiß und glänzend, ohne dabey die Glasur der Zähne zu verletzen, oder das geringste von den Zähnen abzureiben.

2) Es macht nicht nur das Zahnfleisch fest, wovon die Conservation der Zähne hauptsächlich abhänget, sondern es sezt auch das Zahnfleisch in neues Wachsthum, da wirkliche fleischmachende Mittel das Compositum mit ausmachen.

3) Heilt und vertreibt es völlig den Scharbock und die Mund-Fäule.

4) Hindert es den Fortgang des Weinsrases (caries) der Zähne, und giebt dem Munde einen lieblichen Geruch, wodurch das Unangenehme der hohlen Zähne größtentheils vermieden wird.

Das



Das Lincische Ragoût-Pulver.

Welches von einem aromatischen Geruch, das Loth zu 4 Gr. verlassen wird.

Daß die meisten Ragouts durch üble und verkehrte Mischung der Ingredienzien ungesund und schädlich gemacht werden, ist eine nur allzubekanntte Wahrheit. Man kann daher ein Ragout-Pulver, wovon ein schmackhaftes und gesundes Ragout verfertigt werden kann, nicht anders als eine Erfindung ansehen, die theils die Gesundheit, theils den guten Geschmack, und also fast etwas unentbehrliches zur Absicht hat. Wann man auffer diesen die grosse Bequemlichkeit mit in Anschlag bringen will, daß man die Ingredienzien zu einem Ragout in kleinen bey sich führen, und damit in kurzer Zeit, ohne viele Umstände ein Ragout verfertigen kann, so wird man es uns destoweniger vor übel halten können, daß wir hier unserm Ragout-Pulver, welches mit so vielem Beyfall ist aufgenommen worden, eine Stelle einräumen.

Reisende werden vermittelst dieses Pulvers sich in schlechten Births-Häusern oft helfen, und das schmackhafteste Ragout bereiten können, wenn sie sich noch mit Wein und Sartellen versehen wollen: da mit einem halben Löffel von unserm Ragout-Pulver, mit einem halben Spitzglas Wein und zwey klein gehackten Sartellen, ein sehr schmackhaftes Ragout für 4. Personen zubereitet werden kann.





Das Lincische Limonaden-Pulver.

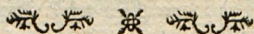
Welches von sehr angenehmen Geruche, lieblichen Geschmack in strohgelber Farbe, in blechernen Büchsen, die Büchse zu 6 Gr. verlassen wird.

Nuch das Limonaden-Pulver getraue ich mir unter die Arzney-Mittel zu rechnen, weil es auffer einer kühlenden und erquickenden Kraft, medicinische Eigenschaften hat.

In Ansehung der Güte streitet unser Limonaden-Pulver mit allen andern, es kömmt dem französischen völlig gleich, und hat viele Vorzüge. So lieblich und angenehm es vor sich schmecket, so angenehm macht es das Wasser zum trinken, wenn es damit vermischet wird. Man empfindet bey dem kühlenden Geschmack, auch besonders einen erquickenden und herzstärkenden.

Unser Limonaden-Pulver löset sich zu einem reichlichen Coffee-Löffel in einem Glas Wasser völlig auf, ohne daß es einen Bodensatz machet; nach und nach helleet sich das Wasser wiederum auf, wenn es nebst dem Limonaden-Pulver umgerühret wird, und nimmt eine egale strohgelbe Farbe an.

Die Wirkungen des Limonaden-Pulvers in Wasser aufgelöset, sind diese; daß es in Hitze, Wallungen, in Unruhe des Blutes, in Angstlichkeiten, in Kopfschmerzen, lindert, kühlet und beruhiget, daß es in doppelter Quantität dem Wasser beygemischet, den Magen stärket, Blehungen und Urin treibet, und ein jedes Wasser, das man zu trinken bekommt, corrigient und unschädlich machet.



Das

Das Linckische Visceral-Salz.

Welches, das Glas zu 8 Gr., sehr weiß ausfällt und einen angenehmen salzigen Geschmack hat.

Zu der Erfindung des Visceral-Salzes, hat theils der so gewöhnliche Zufall der Hypochondrie (nebst den damit verbundenen andern Beschwerlichkeiten) als auch der Eigensinn vieler Patienten Anlaß gegeben, die nur wenig auf einmahl, und zwar nur auf eine wohl-schmeckende Art einnehmen wollen.

Es wird dieses sehr wirksame Salz zu einer Messerspitze voll vor Tische, und zu ieder beliebiger Zeit, auch während der Mahlzeit mit einem halben Spitz-Glas Rhein-Wein, genommen: der mit diesem Salz vermischte Rhein-Wein brauset und mousirt vermittelst des Umrührens mit einem Löffel wie Champagner-Wein. In diesem Zustande des Brausens wird das Glas ausgetrunken. Es stehet in eines ieden Belieben, ob er Wein nachtrinken will oder nicht. Viele nehmen das Visceral-Salz auf diese Art wöchentlich 2. 3. mahl Mittags bald nach der Suppe.

In Ansehung der Kräfte dieses Salzes ist folgendes anzumerken.

1) Lindert und vertreibt es Hypochondrie, indem es bald den Magen-Schleim auflöset, Unverdaulichkeiten, Ueblichkeiten hebt, bald auch Winde und versetzte Beshungen treibt, Verstopfungen des Leibes auflöset und gelinde öffnet.

2) Lindert es Kopfschmerzen, dämpft die Magen-Säure und vertreibt fieberhafte Anfälle, in so ferne diese von den nur erwehnten Ursachen hergeleitet werden können.

3) Kömmt es bey solchen Gelegenheiten sehr gut zu statten, wo man viel untereinander essen und mehr als gewöhnlich trinken muß.

4) Das Visceral-Salz öffnet hiernächst die Urin-Gänge, verdünnet das Geblüt und befördert die goldne Ader mit eben der leichten und unvermerkten Art, wie es die monatliche Reinigung wiederum herstellt und in Gang bringt.





Das Linckische Wasch-Wasser.

Welches, wann es wohl umgeschüttelt wird, milchfarbig ausfällt, in grossen Bouteillen zu 1 Mthr. verlassen wird.

Der Gefahr, der man gemeiniglich ausgesetzt, ist unter der Gestalt eines Wasch-Wassers, ein schädliches Gift, oder ein die Haut nach und nach anfressendes Mittel zu bekommen, hat uns hauptsächlich auf den Entschluß gebracht, das in unserer Officin seit vielen Jahren her so beliebte Wasch-Wasser bekannt zu machen. Von der Unschädlichkeit unsers Wasch-Wassers haben wir sehr viele Proben; sehr viele haben es viele Jahre nach einander gebraucht, ohne daß sie dabey das allergeringste der Haut nachtheilig gespüret hätten.

In Ansehung der Wirkung leistet es alles das, was man nur jemahls von einem Wasch-Wasser und einem Schönheits-Mittel verlangen kann.

1) Unser Wasch-Wasser Abends vor Schlafengehen gebraucht (wenn man das Gesicht erst mit einem Tuch abreibt, dann damit wäschet) nimmt rothe, blaue, graue, olivenfarbene Flecke, ausgefahrne Blüten und Warzen völlig weg.

2) Verändert eine rothe, harte, spröde Haut, in eine weiche und gelinde Haut.

3) Nimmt Sommersprossen und die Hitze der Haut weg, indem es gelind kühlet und zusammen ziehet.

4) Macht die Haut weich, weiß, angenehm glänzend und den teint angenehm und anmuthig.

5) Leistet alle die Dienste, die man von einem Wasch-Wasser und Schönheits-Mittel erwarten kann.



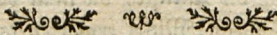
Die Sincifische Hand-Pomade.

Welche in einer Büchse zu 16 Gr. verlassen wird.

Diese Pomade bestehet aus so unschädlichen und gelinden als vortreflichen Sachen, welche die Hände von allen Fehlern und Uebelstand befreyen, und sehr zart und fein machen. Gewissermassen hat diese Pomade in Ansehung der Verschönerung der Haut, auf die Hände, die nehmlichen guten Wirkungen, die wir von dem Wasch-Wasser in Absicht auf die Haut des Gesichtes angerühmet haben.

Man bedienet sich dieser Vor- und Nachmittags, nachdem man sich zuvor mit etwas Mandel-Seife gewaschen hat, dergestalt, daß man davon einer bis zwen Hasel-Nüsse groß nimmt, und damit die Hände wohl durchreibt, worauf man die Hände mit einer reinen Serviette wol abtrocknet. Man kann auch damit die Hände die Nacht über eingeschmieret lassen, indem man ein paar weite Handschuhe darüber wegziehet.

Unter die guten Eigenschaften dieser Hand-Pomade verdienen folgende angemerkt zu werden. Sie macht eine grobe, harte, rothe, aufgesprungene, trockne und ausgefahrne Haut, weiß, gelind, weich und sehr fein, verhütet die Meid-Nägel, und giebt, da sie sehr anfeuchtend und erweichend ist, der Haut ein sehr gutes und frisches Ansehen.



Anhang,



Anhang,

worinn

**hauptsächlich einer wohl eingerichteten
und compendieusen Haus- und Reise-
Apothecke gedacht wird.**

Ein besonderer Umstand setzt mich in die Nothwendigkeit, der Beschreibung meiner Arzneyen annoch einen Anhang beyzufügen. Es soll nehmlich das Verlangen hiesiger und auswärtiger Freunde befriediget, und eine compendieuse, wohlfeile und mit den besten Arzneyen versehene, Haus- und Reise-Apothecke zum nützlichen Gebrauch von mir eingerichtet werden. Eine Sache, die meiner Seits viele und reiffliche Berathschlagungen erforderte, und dieses um so vielmehr, da ich in Entwerfung des hierzu nöthigen Planes aus einer Ungewißheit in die andere verfiel. Zog ich die bereits gedruckte Nachrichten schon bekannter Haus- und Reise-Apothecke zu Rathe; so fand ich weder das gehoffte vollständige, noch das bestimmt gewählte; hielt ich die (in Absicht auf die Einrichtung einer solchen Apothecke) an mich häufig geschriebenen Briefe gegen einander, so war es unmöglich den Willen aller zugleich zu erfüllen, die bald diese, bald jene Arzneyen vorzüglich für andern in diesem Apotheckgen zu haben wünschten.

Es blieb mir also nach vielen Hin- und Hersinnen weiter nichts als das übrig, was auch aller Beyfall erhalten hat, daß ich die Wahl der zu einer compendieusen Haus- und Reise-Apothecke schicklichen Arzney-Mittel so anstellte, wie es theils der unentbehrliche Gebrauch ausgesuchter Mittel

tel, theils die Mehrheit der Stimmen in Ansehung der verlangten Arzneyen erforderte. Dieser Absicht, diesem Entwurf zu Folge, habe ich eine kleine und wohlfeile Haus- und Reise-Apothecke, die Vierzehn ausgesuchte Arzney-Mittel enthält, die man, wie ich mir ganz gewiß schmeichle, so unentbehrlich, als gut und sicher wirkend finden soll, verfertigen lassen. Diese kleine Apothecke wird immer vollständig bleiben, indem dieses oder jenes durch den Gebrauch ausgegangene Stück, einzeln bey mir wieder verschrieben werden kann. Unter diesen vierzehn Arzneyen sind zehn solche, die unter den siebenzehn ausführlich beschriebenen befindlich sind. Zwey haben deswegen einen Vorzug, weil sie der selige Herr D. Jantcke, ein verdienstvoller Arzt, erfunden und beständig gebrauchet hat, nemlich die Larier-Pillen und die Bezoar-Tinctur. Eine Arzney ist nach der Composition des berühmten Herrn Hofrath Meids eingerichtet, dieses ist das niederschlagende Pulver. Und noch eine andere ist diejenige, wozu die Beschreibung unter den Papieren meiner Vorfahren befindlich ist, welche ein sehr wirksames Brust-Elixir betrifft. Der Ordnung wegen ist es nöthig, daß ich noch vor der Beschreibung von den Wirkungen dieser vier letzten bis dato noch unbekanntten Arzneyen, diese vierzehn, die Apothecke ausmachende Stücke, kürzlich anzeige, ihren Preis bestimme und die Apothecke selbst beschreibe, damit man sich von diesen Dingen allen den gehörigen Begriff machen könne.

Die Arzneyen, die in meiner Haus- und Reise-Apothecke befindlich sind, sind folgende:

1)	Gold-Tinctur ein Quentlein	- - -	6 gr.
2)	Lebens-Balsam ein Quentlein	- - -	6 -
3)	Corallen-Tinctur ein und dreyviertel Loth		21 -
4)	Magen-Tropfen ein und dreyviertel Loth		14 -
5)	Brust-Tropfen ein und dreyviertel Loth		5 -
6)	Bezoar-Tinctur ein und dreyviertel Loth		5 -
7)	Laxier-Pillen ein halb Loth	- - -	6 -
8)	Temperirende Pulver ein Loth	- - -	4 -
9)	Universal-Pillen ein Quentlein	- - -	16 -
10)	Roth Herz-Pulver ein halb Loth	- - -	6 -
11)	Margrafen-Pulver ein halb Loth	- - -	6 -
12)	Polychrest-Pillen ein halb Loth	- - -	8 -
13)	Bezoar-Pulver ein Quentlein	- - -	6 -
14)	Schwarz Kinder-Pulver ein halb Loth		4 -
	- Die kleine Apothecke, worinnen diese sämtlichen 14. Stücke wohl und bequem verwahret sind, kostet		
	- - - - -	- - - - -	7 -

Es ist also der Preis des ganzen - - 5 Rthlr.

Die Apothecke stellet ein sauber roth gebeiztes Kästgen vor, einem Finger hoch und tief, und etwas weniger länger. Nach abgehobenen Deckel ist gleich oben auf ein Einsatz, der vermittelst zweyer rother Bänder aufgehoben werden kann. In diesen stehen 6. Schachteln, worinne die 6. letzten Arzneyen, mit darauf gedruckten Zetteln, befindlich sind, unter den Einsatz, sind in 6. Fachen, 6. gleichsam viereckige Gläser befindlich, und in diesen das 3te, 4te, 5te, 6te, 7te, 8te Stück, zwischen innen liegen zwey längliche Gläser mit der Gold-Tinctur und mit dem Lebens-Bal-

Balsam, auch an diesen Gläsern ist der gedruckte Nahme befindlich. Die Apothecke ist in blau Papier eingepacket, und mit meinem Petschaft sorgfältig versiegelt.

Wie alle diese Arzneyen im Nothfalle und zur Präcaution zu gebrauchen sind, ist zum Theil von den meisten, nehmlich von 10. Stücken (die unter den andern 17. ausführlich beschriebenen enthalten sind) gezeiget worden. Wir haben also versprochenemassen noch den bestimmten Gebrauch von vier Arzneyen, die gleich den andern sehr wirksam sind, ausführlich zu melden.

Die Brust-Tropfen werden früh Morgens und Abends (auch allensfalls Vor- und Nachmittags) zu 60 bis 80. Tropfen mit einem Schluck Wasser oder in einer Schaaale Thee genommen. Die Brust-Tropfen haben eine schmerzlyndernde und schleimauflösende Kraft in Catharr, in Brust- und Magen-Husten, in Verschleimungen des Kopfes, der Brust und des Magens, und in allen den Zufällen, wo der Schleim soll gelöst und beweglich gemacht werden. Bey grosser Hitze und starken Fieber, in Blutspenen, sind diese Brust-Tropfen allein nicht zu gebrauchen.

Die Bezoar-Tinctur wird besonders früh Morgens und Abends im Bette mit einer bis zwey Schaaalen Thee zu 80. Tropfen genommen. Ihre Haupt-Eigenschaft bestehet darinne, daß sie in Stockschnupfen, in Reissen der Glieder, in Kopfschmerzen, von Erkältung, in rheumatischen Zufällen, in Zurücktretung des Schweiffes, ein bis zwey Tage nach einander genommen, eine starke Ausdünstung und wohl gar den Ausbruch eines starken Schweiffes hervorbringen, wodurch die genannten Beschwerlichkeiten gehoben werden.

Laxier-

Laxier-Pillen. Man kann mit Gewißheit behaupten, daß diese Pillen in allen den Fällen (hitze Fieber, Durchfall und rothe Ruhr ausgenommen) gebraucht werden können, wo man willens ist, sich einer Laxans zu bedienen. Sieben Stück von diesen Laxier-Pillen, oder bey harten Naturen 9. Stück früh Morgens nüchtern, und eine Stunde darauf zwey Schaaalen Coffee genommen, thun die besten Wirkungn ohne Schneiden im Leibe, oder andere Passionen zu verursachen. Durch diese Pillen, die vorzüglich im Herbst und Frühjahr sehr nützlich zu gebrauchen sind, wird mit 3 bis 4. und mehrern Stuhlgängen, Schleim, Schärfe, verdorbene Galle, unverdaute Speisen und verhaltener Stuhlgang abgeführt. Andere Laxansen machen meistens den folgenden Tag hartleibig, diese erhalten auch den folgenden Tag, wie auch die übrigen den Leib gelind offen.

Das temperirende Pulver. Es ist dieses Pulver so eingerichtet, daß es zu jeder Zeit zu einem reichlichen halben Thee-Löffel voll mit Wasser täglich 3. 4. und mehrmahl kann genommen werden, und nicht nur als ein Mittel, welches in Schrecken, Alteration, Aergernissen und dergleichen verdriesslichen Vorfällen, Stockungen des Blutes und Ergießungen der Galle ins Blut, hindert, sondern, welches auch zu gleicher Quantität genommen, starke Wallungen des Blutes, Herzklopfen und Kopfschmerzen lindert.

Diese Abhandlung und Beschreibung ist von mir mit Vorbedacht so kurz als möglich eingerichtet worden. Ich habe dabey das allzuumständliche und allen Umschweif zu vermeiden gesucht. Gleichwohl hoffe ich, daß man in diesen Nachrichten hinreichenden Unterricht zum Gebrauch finden

den soll. Zum Beschluß wünsche und bitte ich, daß man mich fernerhin, wie bishero geschehen ist, von dieser oder jener besondern Wirkung meiner Mittel benachrichtige. Hiedurch wird meine gute Absicht befördert werden, künftighin in einer kleinen gedruckten Beylage, die Wirkungen meiner Arzneyen in ein helleres Licht zu setzen, und diese bestimmter anzuzeigen, damit bey dem Gebrauch aller Irrthum vermieden werde.

Zu Verhütung alles Unterschleifes macht ein Abdruck von dem Pestschaft den Beschluß, womit alle meine Arzneyen versiegelt sind.



Regit



Register.

A.

- A**bertiren, die Linckischen Universal: Pillen sind ein sicher
Präservatif dafür Seite 30
- Agone, in Agone kann der wahre Lebens: Balsam genom:
men werden 19
- Alteration, in Alteration und Schrecken bey Kindern und
Erwachsenen ist das ächte Margrafen: Pulver dienlich 26
- Alteration, in Alteration, Schrecken und Aergerniß kann
das temperirende Pulver genommen werden 47
- Appetit, wird erhalten durch die Linckischen Magen: Tropfen
16
- Appetit erweckt das ächte rothe Zellische Gold: Pulver 28
- Asthma convulsivum*, die Linckischen Universal: Pillen erweisen
sich sehr kräftig dagegen 31
- Athem wird verbessert durch das Linckische Zahn: Pulver 36
- Athem wird wohlriechend gemacht durch das rothe ächte Zells:
liche Gold: Pulver 28
- Auflösung, die Linckischen Polychrest: Pillen erweisen in chros:
nischen Krankheiten eine auflösende Kraft 34
- Ausatz und Krätze wird durch die Linckischen Polychrest:
Pillen zugleich mit gehoben 35
- Auswurf wird befördert durch die Brust: Tropfen 46

D

B. B.

Register.

B.

Bewegung, in unordentlichen Bewegungen des Bluts und der Lebens: Geister, ist das ächte Margrafen: Pulver dienlich	26
Beyschlaf, in Entkräftungen von übertriebenen Beyschlaf empfiehl sich die wahre Gold: Tinctur	12
Bezoar: Pulver, das ächte Bezoar: Pulver ist beschrieben	29
Blehnungen, treibt der wahre Lebens: Balsam	21
das ächte rothe Zelligche Gold: Pulver	28
die Linckischen Polychrest: Pillen	35
das Linckische Limonaden: Pulver	38
das Linckische Visceral: Salz	39
Blödigkeit der Augen, die Linckischen Polychrest: Pillen erweisen sich dawider sehr wircksam, wenn Verschleimungen der Säfte, Verstopfungen der Gefäße und ein verbornener Magen daran schuld ist	33
Blut, ein dickes, scharfes, verschleimtes, wird verbessert durch die Linckischen Polychrest: Pillen	35
ingleichen durch die Linckischen Universal: Pillen	30
Blut: Auswurf wird gehindert durch die Linckischen Universal: Pillen	31
Blut: Sturz der Gebähr: Mutter wird gehindert durch die Linckischen Universal: Pillen	30. 31
Böse Wesen der Kinder lindert D. Michaelis ächtes rothes Herz: und Haupt: Pulver	23
ferner das ächte Margrafen: Pulver	25
wie auch das Linckische schwarze Kinder: Pulver	27
Brennen bey dem Urinlassen stillen die Linckischen Universal: Pillen	31
Brechen und Ueblichkeiten stillen die Linckischen Magen: Tropfen	16
wie auch der wahre Lebens: Balsam	21

C.

Cathare und Husten, dawider empfehlen sich die Brust: Tropfen	46
---	----

Colick,

Register.

und lwer 26	Colick, diese besänftigen die Linckischen Universal-Pillen	31
ems 12	Corallen-Tinctur, die ächte Linckische, ist beschrieben	14

E.

29	Engbrüstigkeit, lindern die Linckischen Universal-Pillen	30
21	Entkräftung, nach Durchfällen, starkem Brechen, Magen-	
28	krampf, nach lang anhaltenden Saamen-Fluß, nach	
35	kalten und überstandenen hitzigen Fiebern, nach Ohn-	
38	machten, verlangen den Gebrauch der wahren Gold-	
39	Tinctur	12
er	Erkältungen des Unterleibes werden durch den wahren Le-	
un-	bens-Balsam curirt	21
ver-	Erweichende und anfeuchtende Kraft, beweist an der	
33	Haut des Gesichts und der Hände die Linckische Hand-	
urch	Pomade	42
35	das Linckische Wasch-Wasser	41

F.

30	Fäulniß der Zähne des Zahnfleisches wird gehoben durch	
31	das Linckische Zahn-Pulver	36
die	Fieberhafte Anfälle bey Kindern lindert das ächte Margra-	
31	sen-Pulver	25
hes	Flücke des Gesichts, die grau, roth, blau, olivenfarben sind,	
23	nimmt völlig weg das Linckische Wasch-Wasser	41
25	Frieren, Kröpfeln entsteht oft aus verdorbenen Magen, in	
27	diesem Fall erwärmt das Linckische Magen-Elixir	16
fals	Fruchtbarkeit macht zum Theil der Gebrauch der Linckischen	
31	Polychrest-Pillen, besonders wenn die Gebäh-Mutter	
gen	verschleimt ist	34

G.

21	Galle, wird verbessert durch die Linckischen Magen-Tropfen	17
uste	Galle, die Absonderung derselben erleichtern die Linckischen Po-	
46	lychrest-Pillen	33
ick,		Gee

Register.

- Gebähr=Mutter, wird von Schärfe, Schleim, Unreinigkeit, von zurückgebliebener monatlicher Reinigung, von todtter und verfaulter Frucht gereinigt durch die Linckischen Polychrest: Pillen 34
- Gebähr=Mutter, in allen Zufällen dieses Theils, ist der Nutzen der Linckischen Universal: Pillen sehr vielfach 30
- Gebähr=Mutter, wird nach der Geburt gehörig durch die Linckischen Universal: Pillen gereinigt, wenn Krämpfe und Erkältung daran hinderlich gewesen 31
- Geburts=Schmerzen, allzuschwache, verstärkt die ächte Corallen: Tinctur mit Ungarischen oder Rhein: Wein genommen 15
- Gedärme, werden von scharfen, gallrichen, grünen, zähen, und von verdorbenen Feuchtigkeiten gereinigt, durch die Linckischen Polychrest: Pillen 35
- Gehör, fehlerhaftes und verlohren gegangenes Gehör, curirt der wahre Lebens: Balsam 20
- Gelbe=Schwarzgelbe=Sucht, curiren die Linckischen Polychrest: Pillen 34
- Geruch, der üble Geruch hohler Zähne vertreibt das Linckische Zahn: Pulver 36
- Geschwür, ohne Schäden, heilt zum Theil die mit Theriacal: Wasser versetzte Gold: Tinctur 13
- Geschwür, scorbutische, werden durch die Linckischen Polychrest: Pillen sehr gereinigt 35
- Gesicht, die Haut des Gesichts wird durch das Linckische Wasch: Wasser schön und anmuthig 41
- Gicht, die laufende Gicht wird nach zuvorgegangener Präparation durch die Linckischen Universal: Pillen curirt 31
- Goldne Ader, wird erleichtert durch das Linckische Visceral: Salz 40
- Goldne Ader, wird in Gang gebracht durch die Linckischen Polychrest: Pillen 35
- Gold=Tinctur, die wahre Gold: Tinctur wird beschrieben 15
- S.
- Hand=Pomade, die Beschreibung der Linckischen Hand: Pomade ist zu finden 42

Sant.

Register.

kei, tob: then 34 der 30 die und 31 oral nom: 15 hen, die 35 urirt 20 Poly: 34 incti: 36 riack: 13 Poly: 35 tische: 41 äpa: 31 ceral: 40 schen: 35 18 =Po: 42 Saut.	<p>Haut, grobe, harte, trockene, rothe, ausgefahrene, aufgesprun- gene Haut an den Händen, verbessert die Linckische Hand- Pomade 42</p> <p>Herzstärkung, in Austreibung der Masern, der Pocken, des Friesels, des Ausschlags und anderer Dinge, ist D. Mi- chaelis ächtes rothes Herz- und Haupt-Pulver dienlich 23</p> <p style="padding-left: 2em;">Ferner in diesen und andern Fällen die wahre Gold- Tinctur 12</p> <p style="padding-left: 2em;">der wahre Lebens-Balsam 18</p> <p style="padding-left: 2em;">die Linckische Corallen-Tinctur 14</p> <p style="padding-left: 2em;">das ächte, rothe Zellische Gold-Pulver 28</p> <p>Sitze und Wallungen, besänftigt das Linckische Limonaden- Pulver 38</p> <p style="padding-left: 2em;">das temperirende Pulver 47</p> <p>Küßweh, lindern die Linckischen Universal-Pillen 30</p> <p>Husten, allzuhestigen Husten lindern die Linckischen Univer- sal-Pillen 31</p> <p>Husten, in Brust- und Magen-Husten sind die Brust-Tropfen sehr dienlich 46</p> <p>Hypochondrische Aufwallungen des Blutes, besänftigt D. Michaelis ächtes rothes Herz- und Haupt-Pulver 24</p> <p>Hypochondrie, in Anfällen von Hypochondrie sind die Lin- ckischen Polychrest-Pillen dienlich 33</p> <p style="padding-left: 2em;">ungleichen das Linckische Visceral-Salz in Wein ge- nommen 39</p>
---	--

K.

=Po: 42	<p>Kopfschmerzen, die Art von Kopfschmerzen, die migraine genannt werden, besänftigt D. Michaelis ächtes rothes Herz- und Haupt-Pulver 23</p> <p>Kopfschmerzen aus dem Magen heben die Linckischen Ma- gen-Tropfen 16</p> <p style="padding-left: 2em;">von Wallungen des Bluts, lindert das temperirende Pulver 47</p> <p>Krämpfe bey Schwangern und Sechswöchnerinnen, besänftigt D. Michaelis ächtes rothes Herz- und Haupt-Pulver 24</p>
------------	---

Register.

Krämpfe bey Kindern, stillt das ächte Margrafen-Pulver	25
Kühlen, kühlende und beruhigende Eigenschaften besitzt das Linckische Limonaden-Pulver	38
Kur-äthmiakeit, Reichen, wird durch die Linckischen Poly- chrest-Pillen gehoben	34

L.

Lebens-Balsam, der wahre Lebens-Balsam ist beschrieben	18
Limonaden = Pulver, das Linckische Limonaden-Pulver ist beschrieben	38

M.

Magen-Balsam, ein guter Magen-Balsam wird beschrieben	21
wenn dieser verborben ist und daher verschiedene un- angenehme Empfindungen entstehen; so sind die Linck- schen Magen-Tropfen dienlich	16
Magen, diesen reinigen von scharfen und andern Feuchtigkei- ten die Linckischen Polychrest-Pillen	35
Magen wird gestärkt durch das ächte rothe Zellische Gold- Pulver	28
Magendrücken heben die Linckischen Magen-Tropfen	16
ferner die Linckischen Universal-Pillen	31
Magenkrampf lindern die Linckischen Universal-Pillen	31
ingleichen die Linckischen Polychrest-Pillen	35
Magen-Säure curirt bey Kindern das Linckische schwarze Kinder-Pulver	27
in der Magen-Säure ist das ächte rothe Zellische Gold-Pulver dienlich	28
ferner die Linckischen Polychrest-Pillen	35
ingleichen das Linckische Visceral-Salz	40
Magen-Schleim löst das Visceral-Salz auf	39
Magen-Tropfen, die Linckischen sind beschrieben	16

Margra-

Register.

Margrafen = Pulver, das ächte Margrafen = Pulver ist beschrie- ben	25
Melancholie, dawider werden die Linckischen Polychrest = Pil- len empfohlen	33
D. Michaelis ächtes rothes Herz = und Haupt = Pulver, die- ses Pulver wird beschrieben	22
Monats = Zeit wird hergestellt durch die Linckischen Universal- Pillen	30
durch die Linckischen Polychrest = Pillen	34
durch das Linckische Visceral = Salz	40
Motus peristalticus wird gereizt durch die Linckischen Magen- Tropfen	17
Munterkeit, Leichtigkeit des Geistes wird erhalten durch den Gebrauch der Linckischen Polychrest = Pillen	33
der Linckischen Magen = Tropfen	16
des ächten rothen Zellischen Gold = Pulvers	28
der Gold = Tinctur	13
Mutter = Beschwerung wird gehoben durch die Linckischen Universal = Pillen	30
durch die Linckischen Polychrest = Pillen	34

N.

Nachwehen werden durch die Linckischen Universal = Pillen gedämpft, besonders wenn diese bis den dritten Tag mit Colick, Seitenstechen, Herzens = Angst, mit Frost und Hitze anhalten	31
Neid = Nägel vertreibt die Linckische Hand = Pomade	42
Nerven = Salbe, die sehr dienlich ist in Reissen, in Steiffigkeit und in Schwäche eines Theils	19
Nerven = Krankheiten, die mit Krämpfen verbunden sind, curirt D. Michaelis ächtes rothes Herz = und Haupt = Pul- ver	23
Nieren, reinigen von zähen Schleim, von Steinigens, die Linckischen Polychrest = Pillen	34

Register.

O.

- Ohnmachten und Entkräftungen, in diesen ist der wahre Lebens-Balsam dienlich 19
- Ohnmachten und Alterationen, in diesen wird das rothe Zellische Gold-Pulver empfohlen 28

P.

- Paralitisch, paralitische Zufälle, deren Sitz im Gehirn ist, werden auf doppelte Art durch den wahren Lebens-Balsam gehoben 19
- Pocken, diese treibt bey Kindern das schwarze Kinder-Pulver 27
- ferner die ächte Corallen-Tinctur 14
- Polychrest-Pillen, die Linckischen Polychrest-Pillen sind beschrieben 33
- Präservations-Cur, statt einer Präservations-Cur im Frühling und Herbst dienen die Linckischen Polychrest-Pillen 35
- Puls-Schlag wird stärker, wenn man die Pulse und die Schläfe mit dem Lebens-Balsam streicht 19

R.

- Ragout-Pulver, das Linckische Ragout-Pulver ist beschrieben 37
- vermittelst dieses Pulvers wird auf Reisen in der Geschwindigkeit ein wohlschmeckendes Ragout verfertigt 37
- Rausch, Mittel dafür, die Linckischen Tropfen heben die Zufälle, die von einem Rausch entstehen 17
- Reissen der Glieder hebt der wahre Lebens-Balsam 20
- ferner die Bezoar-Tinctur 46
- Riechen, der wahre Lebens-Balsam kann zum Riechen gebraucht werden, in Ueblichkeiten, in Mutter-Beschwerden Verheyratherer und Unverheyratherer 21
- ferner dient hierzu dieser Balsam, wenn man die Absicht hat das Gehirn zu stärken und sich aufzumuntern 19
- S. Säur

Register.

S.

Säure, Magen: Säure curiren die Linckischen Magen: Tropfen	17
Saponaceum, ein medicamentum Saponaceum ist der wahre Lebens: Balsam	18
Scharbock und Mundfäule curirt das Linckische Zahn: Pulver	36
Schläufigkeit vertreiben die Linckischen Magen: Tropfen, wenn Ueberladung des Magens daran schuld ist	16
Schlafsucht curirt der wahre Lebens: Balsam	20
Schlag= Fluß wird curirt durch den wahren Lebens: Balsam	20
ferner durch die Linckischen Polychrest: Pillen	33
Schmerzstillende Kraft besitzen die Linckischen Universal: Pillen	30
ferner das ächte Margrafen: Pulver, welches besonders für Kinder sehr beruhigend ist	25
Schneiden im Leibe von scharfen verdorbenen Feuchtigkeiten lindern die Linckischen Polychrest: Pillen	35
Schönheits= Mittel, ist das Linckische Wasch: Wasser	41
ferner die Linckische Hand: Pommade	42
Schreien, heftiges Schreien und Zusammensahren bey Kindern im Schlaf, stillt D. Michaelis ächtes rothes Herz: und Haupt: Pulver	23
ferner das ächte Margrafen: Pulver	25
Schwarz: Pulver, das Linckische schwarze Kinder: Pulver ist beschrieben	27
Schweiß, in Nacht: Schweißen sind die Linckischen Universal: Pillen dienlich	31
Schweißtreibende Kraft in Pocken, Masern und Friesel, in der Nase und ähnlichen Zufällen besitzt diese Schweiß: und austreibende Kraft die wahre Gold: Tinctur	13
die Corallen: Tinctur	14
das wahre Bezoar: Pulver	29
die Bezoar: Tinctur	46

Register.

Schwindel, diesen curirt der wahre Lebens-Balsam	20
D. Michaelis rothes Herz- und Haupt-Pulver	23
ferner, wenn der Magen daran schuld ist, die Linckischen Magen-Tropfen	16
wie auch die Linckischen Polychrest-Pillen	33
Scorbut, in Scorbut sind die Linckischen Polychrest-Pillen dienlich	34
Sommer-Sprossen, Sommer-Sprossen, Hitze der Haut im Gesicht vertreibt das Linckische Wasch-Wasser	41
Sprache, verlohrengegangene, die verlohrengegangene Sprache stellt der Lebens-Balsam, äusserlich gebraucht, wieder her	20
Stärkung, alten, schwachen Leuten ist der Lebens-Balsam dienlich	20
Stärkende, erquickende Arzney ist die Gold-Tinctur in allen Entkräftungen, besonders in schweren Krankheiten, wobey keine grosse Hitze ist	12
ferner die Corallen-Tinctur, welche das Herz und Nerven stärkt, und die Natur in den Stand setzt, nöthige Auswürfe zu machen	14
ungleichen der Lebens-Balsam	19
und das wahre Bezoar-Pulver	29
Steckfluß, das Margrafen-Pulver wird bey Kindern bey Steckflüssen mit vielem Success gegeben	25
Steiffigkeit, der wahre Lebens-Balsam ist besonders dienlich in Steiffigkeiten und Unbequemlichkeiten der Glieder	21
Steinschmerzen lindern die Linckischen Universal-Pillen	31
Stoß-Schnupfen, hierin ist sehr dienlich der wahre Lebens-Balsam	20
das wahre Bezoar-Pulver	29
die Bezoar-Tinctur	46
Stuhl-Zwang lindern die Linckischen Universal-Pillen	31

U.

Uebernehmung, in Uebernehmungen mit Speiß und Trank kann das Linckische Visceral-Salz genommen werden	40
Uni-	

Register.

Universal-Pillen, die Linckischen Universal-Pillen sind beschrieben	30
Unverdaulichkeiten und Ueblichkeiten werden gehoben durch die Linckischen Magen-Tropfen	17
durch die Linckischen Polychrest-Pillen	33
durch das Linckische Visceral-Salz	39
Urin, Urin treiben die Linckischen Polychrest-Pillen	34
das Linckische Limonaden-Pulver	38
Urin-Blase wird von Steinigen und Unreinigkeiten gereinigt durch die Linckischen Polychrest-Pillen	34
Urin-Gänge werden geöffnet durch das Linckische Visceral-Salz	40
werden gereinigt durch die Linckischen Polychrest-Pillen	34

V.

Verdauung, die Verdauung verbessern und befördern die Linckischen Magen-Tropfen	17
die Linckischen Polychrest-Pillen	33
Verdrossenheit, Verdrossenheit, Schwere der Glieder, Unfähigkeit zur Arbeit wird gehoben durch die Linckischen Magen-Tropfen	16
durch das ächte rothe Zellsche Gold-Pulver	28
Verschleimung, Verschleimungen des Kopfs löst auf der wahre Lebens-Balsam	19
die Brust-Tropfen	46
Verschleimungen der Lunge heben die Linckischen Polychrest-Pillen	34
Verschleimungen des Magens nehmen weg die Linckischen Magen-Tropfen	17
die Linckischen Polychrest-Pillen	33
Verschleimungen der Gebähr-Mutter und daher entstehenden Krämpfe vertreibt die Linckische Corallen-Zinctur mit Diebergel-Zinctur versetzt	14
die Linckischen Polychrest-Pillen	34

Vers

Register.

Verstopfung, in Verstopfungen der Leber, der Milz, der Gallen-Gänge sind die Linckischen Polychrest-Pillen vorzüglich gut	33
in Verstopfungen der Eingeweide des Unterleibes können die Linckischen Polychrest-Pillen genommen werden	34
Verstopfungen des Leibes überhaupt verlangen den Gebrauch der Laxir-Pillen	47
Verstopfungen des Leibes können auch durch das Linckische Visceral-Salz gehoben werden	39
Visceral-Salz, das Linckische Visceral-Salz ist beschrieben	39

W.

Wärme, die natürliche, wird wieder hergestellt durch die Gold-Tinctur	12
durch die Linckischen Magen-Tropfen	16
durch die Polychrest-Pillen, wenn Verschleimungen die Ausbreitung der Wärme hindern	33
Warzen, Warzen und Blüthen des Gesichts vertreibt das Linckische Wasch-Wasser	41
Wasch-Wasser, Wasch-Wasser ist beschrieben	41
Wasser, das schlechte Wasser wird verbessert und trinkbar gemacht durch das Linckische Limonaden-Pulver	38
Wasser-Suche verhindern die Linckischen Polychrest-Pillen	34
Weibliche Krankheiten, in den meisten weiblichen Krankheiten sind die Linckischen Polychrest-Pillen dienlich	34
Witterung, bey schlimmer und ungesunder Witterung dient zur Präservation der wahre Lebens-Balsam	21
wie auch das ächte rothe Zellische Gold-Pulver	28
Wunden, in allzugrossen Schmerzen bey Wunden können die Linckischen Universal-Pillen genommen werden	32

Z.

Zähne, schwarze unreine Zähne reinigt, macht glänzend und weiß das Linckische Zahn-Pulver	36
---	----

Zah-

Register.

Zahnen, in schweren Zahnen der Kinder kann genommen werden das Linckische schwarze Kinder: Pulver	27
Zahn= Fleisch wird fest gemacht durch das Linckische Zahn: Pulver	36
wird in neues Wachsthum gesetzt durch das Linckische Zahn: Pulver	36
Zahn= Pulver, das Linckische Zahn: Pulver ist beschriben	36
Zellisches Pulver, das achte rothe Zellische Gold: Pulver ist beschriben	28
Zuckungen, in epileptischen Zuckungen hat die Corallen: Einctur	15
und das Linckische schwarze Kinder: Pulver vieler Nutzen	27
Zunge, Lähmungen der Zunge hebt der wahre Lebens: Balsam	19
Zusammenziehungen, krampfigte Zusammenziehungen, die aus den Magen kommen, vertreiben die Linckischen Magen: Tropfen	16



Druck:

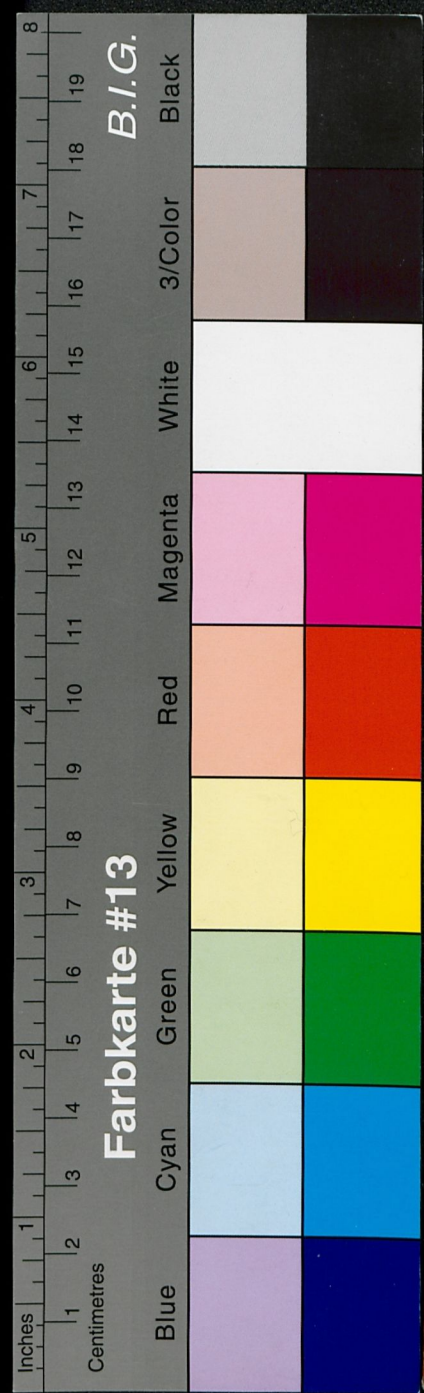
QK Yc 6005

Druckfehler.

- Seite 4. Paragr. 3. lin. 2. lies , daß die für . Daß die
- 6. — 3. lin. 4. lies Den Arzneyen für Die Arzneyen
- — — lin. 5. lies als denen für als deren
- 8. No. 5. lin. 1. lies rothe Herz= für rothes Herz=
- 9. — 8. lin. 3. lies wirckfames für wircksam
- — 10. lin. 3. lies von einem für von einen.
- 10. — 15. lin. 3. lies Magen= und für Magen und
- 13. — 4. lin. 6. lies Ausduftung für Ausdüftung
- — 5. lin. 5. lies hebet für helet
- 18. Paragr. 1. lin. 8. lies selbst für selbstn
- — — lin. 13. lies und anderer für und andern
- 19. No. 2. lin. 1. lies Pulse für Pülse
- 24. lin. 2. lies Sechswöchnerinnen für Sechswöchnerin
- — lin. 6. lies dies für dis.

1115





h. 93, 57.

Ausführliche

Beschreibung

von den

Wirkungen und Eigenschaften

der Linckischen

in vielen Krankheiten

dienlichen

Arznei-Mittel,

welche



in Leipzig,

in des



Herrn Commerzien-Rath Linckens Apothecke,

zum goldenen Löwen genannt,

aufrichtig präparirt und unter den Linckischen Siegel

in dieser Apothecke

einzig und allein verkauft werden.

Leipzig, 1772.